

# Erfolgreiche Walliser Weine

*Spitzenplätze in Serie an internationalen Wettbewerben*

**Sitten/Salgesch. – (wb) Zahlreiche Preise an internationalen Wettbewerben zeigen, dass sich die Walliser Weinwirtschaft der Konkurrenz stellen darf.**

Mit der Goldmedaille an der «Syrah du Monde» und der Auszeichnung zu einem der fünf besten Syrah der Welt feiert die Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG aus Salgesch einen internationalen Grosseffolg. Ein Syrah mit Weltformat – ein Botschafter für das Wallis und die Schweiz!

Die «Syrah du Monde» ist die internationale Weinprämierung für Syrah aus der ganzen Welt. Bei 325 eingereichten Syrah aus 17 verschiedenen Ländern dieser Welt konnte die Schweiz somit nicht nur mithalten, sondern dank dem ausgezeichneten Syrah Diego Mathier AOCV in der Weltspitze der Weinproduzenten überzeugen. Neben der Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG befinden sich unter den besten fünf der Welt drei französische Winzer und ein Winzer aus Argentinien.



*Diego Mathier: Qualitativ und preislich mit den besten Syrah der Welt im Gleichschritt.*

Foto zvg

«Eine wahnsinnige Woche. Zuerst der Erfolg bei der Sélection Vins du Valais mit sieben Goldmedaillen und 13 Silbermedaillen und die Bestätigung,

dass wir zu den besten Kellereien in der Schweiz gehören und nun dieser internationale Grosseffolg. Wir sind äusserst stolz und bedanken uns auf diesem Weg bei unserem Team für die hervorragende Arbeit», erklärt Diego Mathier, Geschäftsführer von Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG.

Die Preise der fünf besten Syrah der Welt bewegen sich zwischen 35 Franken und gut 90 Franken. Dabei ist der Syrah Diego Mathier mit rund 35 Franken der preisgünstigste. Dieser Vergleich zeigt das ausserordentlich gute Preis-Leistungs-Verhältnis der Adrian Mathier AG und widerspricht ganz klar dem Klischee, dass ausländischer Wein günstiger ist als Schweizer Weine.

Erfreulich ist, dass noch zwei weitere Kellereien aus dem Wallis eine Auszeichnung in Empfang nehmen durften. Die Weinhandlung Jean René Germanier SA sowie die Cave Antoine und Christophe Bétrisey durften ebenfalls eine Medaille entgegennehmen.

**Weltmeistertitel für Petite Arvine**  
Die Walliser Weine der vergan-

genen Jahre sind von sehr guter Qualität. Die Fachjury des Internationalen Weinwettbewerbes von Ljubljana hat einem Petite Arvine 2006 aus der Kellerei Antoine et Christophe Bétrisey in St. Leonhard den Weltmeistertitel der Kategorie trockene Weissweine verliehen. Diese ehrenvolle Auszeichnung bestätigt einmal mehr die Qualität und das grosse Potenzial des Flaggschiffs der einheimischen Walliser Rebsorten. Die Degustationen dieses Wettbewerbes, der bereits in der 53. Ausgabe steht, fanden Ende Mai in Slowenien statt. Die Fachjury hatte 543 Weine aus 23 Länder zu bewerten. Von den 14 Schweizer Goldmedaillen ehren elf davon Weine aus Walliser Kellereien.

**Die Walliser Goldmedaillen:** Antoine und Christophe Bétrisey, St. Leonhard, 2006 Petite Arvine (Weltmeister). Adrian Mathier Nouveau Salquenen, Salgesch, 2005 Gemma Ermitage Smaragd. Domaine du Mont d'Or, Sitten, 2005 Johannisberg St-Martin, 2004 Ermitage Merle des Roches, 2005 Petite Arvine Sous l'Escalier, 2005 Malvoisie Crête Ardente.

Giroud Vins, Sitten, 2005 Balherine. Provins Valais, Sitten, 2004 Grains de Malice Maître de Chais, 2004 Clos Corbassières Vin de Domaine, 2005 Petite Arvine Maître de Chais, 2005 Amigne douce de Vétroz Maître de Chais.

## Ein Lambiel-Wein

2005 triumphierte Stéphane Lambiel an der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Moskau. Und im selben Jahr bot der Herbst der Cornalinrebe geradezu paradisische Bedingungen, um ihre subliment Eigenschaften voll zu entfalten. Zwei Höhepunkte mit dem gleichen Jahrgang, die nun mit dem «La Mémoire du Temps 2005» aus dem Hause Provins gefeiert werden. Dieser Cornalin 2005, gekeltert aus Traubengut von Stöcken mit stark begrenztem Ertrag, wurde sechzehn Monate lang in 225-Liter-Eichenbarriques ausgebaut, bevor er im März 2007 auf Flaschen gezogen wurde. Um die Etiketten der Ausgabe 2005 von «La Mémoire du Temps» zu gestalten, sicherte sich Provins die Mitarbeit der Zeichnerin Monique Félix.